



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 1946

Dienstag, 28. Februar 2023



Vielfalt

Demokratie hat viele Gesichter

Vielfalt – aber wie?

Jonas (11), Lilli (11), Stephe (11), Theresa (10), Olivia (10) und Maximilian (11)

Wir erzählen euch von der Vielfalt der Menschen und wie man damit umgeht.

Menschen sind verschieden. Sie unterscheiden sich in vielen Bereichen. Jeder Mensch ist aber gleich viel wert. Es ist zum Beispiel egal, welches Geschlecht, welche Religion, welche Hautfarbe oder welche sexuelle Orientierung man hat. In einer Gemeinschaft ist das nicht immer einfach. Wir finden aber, man sollte niemanden runtermachen und über niemanden komische Bemerkungen machen. Man sollte auch respektvoll miteinander umgehen und niemanden ausschließen. Jede Person soll sich in der Gemeinschaft und in unserer Welt wohlfühlen. Egal wer man ist, alle haben die gleichen Rechte. Aber wie kann Vielfalt in einer Gemeinschaft funktionieren? Man sollte zusammenhalten und sich gegenseitig unterstützen. Man sollte jede Meinung respektieren, miteinander

reden und offen für andere sein. Wenn jemand traurig ist, dann soll man sie oder ihn trösten. Das ist wichtig, weil sonst die Menschen ungleich behandelt werden oder Personen ausgeschlossen werden. Wenn das passiert, dann hat das große Auswirkungen. Nicht alle können sich dann beteiligen und nicht alle Meinungen werden gehört. Dann ist die Gemeinschaft keine Demokratie mehr. Das gilt für alle Gemeinschaften: sowohl in der Schule als auch auf der ganzen Welt.

Wir finden es wichtig, dass man weiß, welche Folgen es haben kann, wenn man Mitmenschen sekkiert oder gemein ist. Außerdem soll man sich bewusst sein, dass alle dafür verantwortlich sind, dass die Gemeinschaft funktioniert.





Zwei Mädchen in der Klasse sind ineinander verliebt.



Deswegen werden sie von ein paar anderen Kindern ausgelacht und runtergemacht.



Das macht sie traurig. Aber es gibt auch Kinder, die das nicht in Ordnung finden und sie trösten.



Jede Gemeinschaft ist vielfältig und das ist gut so. Wir müssen für Vielfalt offen sein, denn alle sind gleich viel wert.



Vorurteile

Felix (10), Florian (10), Markus (10), Amelie (11), Julia (11) und Valentina (11)



Menschen schauen sehr unterschiedlich aus. Das ist kein Grund für Vorurteile.

In unserem Artikel geht es um Vorurteile von Menschen und was das Problem damit ist.

Jeder Mensch hat Vorurteile. Es ist ganz normal, dass man Erwartungen hat, bevor man jemanden kennt. Sie helfen uns, eine Meinung über eine Person oder eine Situation zu bilden. Aber man sollte die Menschen nicht beurteilen und bewerten, bevor man sie kennengelernt hat. Ein Vorurteil ist also eine erste Meinung über einen Menschen und über Gruppen, noch bevor man den Personen begegnet ist. Dahinter stehen Verallgemeinerungen. Ein Problem wird es dann, wenn man diese behält und nicht darüber nachdenkt. Denn es ist egal, welche Hautfarbe man zum Beispiel hat, jede:r soll gleichbehandelt werden.

Es ist auch egal, ob jemand zur Gruppe der LGBTQ gehört, jede:r sollte die gleichen Rechte haben.

Was ist also das Problem mit Vorurteilen? Die Betroffenen trauen sich dann nichts mehr sagen und sie fühlen sich vielleicht schlecht. Wenn es viele Vorurteile in der Gemeinschaft gibt, ist das nicht gut. Manche werden dann ausgeschlossen oder können nicht so gut mitmachen. Das ist dann auch ein Problem für die Demokratie. Vorurteile haben wir alle. Versuche, sie zu erkennen und abzubauen! Und hilf anderen dabei, ihre abzubauen!



Was Zivilcourage für uns bedeutet

Jan (10), David (11), Marie (10), Alexandra (11), Carolina (11) und Maksym (10)



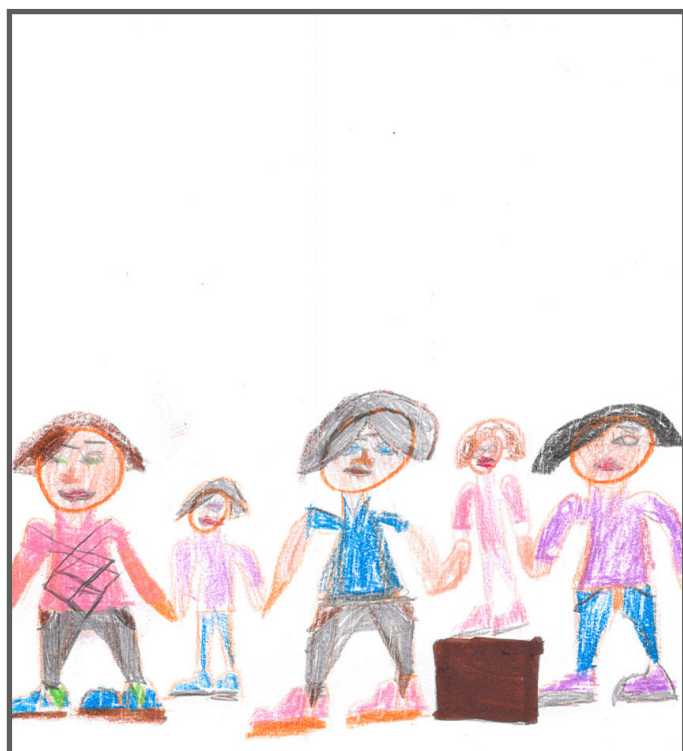
In unserem Artikel geht es darum, was Zivilcourage ist und warum wir sie wichtig finden.

Zivilcourage bedeutet für uns, sich mutig für andere einzusetzen und anderen zu helfen! Zum Beispiel die Unterstützung zur Gleichberechtigung. Zivilcourage bedeutet auch, dass man sich traut, jemanden zu unterstützen, der:die Hilfe braucht, weil er:sie „anders“ ist. Oder auch etwas zu unternehmen, wenn man beobachtet, dass etwas nicht „ok“ ist. Auch einzufordern, dass Menschen gleiche Rechte und gleichen Wert haben. Sich zum Beispiel auch gegen „Mobbing“ auszusprechen. Die Stimmen von anderen Menschen sollten nicht ignoriert oder unterdrückt werden, dafür einzutreten, bedeutet auch Zivilcourage. Und sich gegen Unrecht

und für vielfältige Sichtweisen einzusetzen! Es ist nicht immer einfach, Zivilcourage zu zeigen, aber man kann es üben. Wichtig ist, sich dabei selbst nicht in Gefahr zu bringen. Wir finden Zivilcourage wichtig, weil wenn man Menschen nicht unterstützt, machen sie nicht mehr mit und sagen ihre Meinung nicht mehr. Wenn man nichts dagegen unternimmt, machen andere immer weiter und es kann eskalieren und schreckliche Folgen haben. Zivilcourage ist wichtig für eine gute Gemeinschaft, denn niemand soll ausgeschlossen werden oder sonst schlechte Erlebnisse haben!



Uns ist wichtig, dass niemand ausgeschlossen wird! Alle sollen in ihrer Unterschiedlichkeit Platz haben! Jemandem dabei zu helfen, diesen Platz zu bekommen, bedeutet für uns Zivilcourage!





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion


Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



 **Parlament
Österreich**

www.demokratiewerkstatt.at

1. Klasse, MS Dorf 31, 3343 Hollenstein an der Ybbs